

Branche kompakt | Thailand | Medizintechnik

## Pandemie verändert Nachfrage nach Medizintechnik

**Gesundheitsdienste kämpfen erfolgreich gegen Covid-19. Hospitäler verdienen mit Covid-Patienten und investieren in E-Health. Fertigungen von Medizinprodukten werden ausgebaut.**

13.12.2021

Von Thomas Hundt | Bangkok

### Marktentwicklungen und -trends

**Thailand benötigt weiterhin Medizinprodukte zur Behandlung von Covid-19. Die Dynamik in anderen Bereichen gibt etwas nach.**

- ▶ Gesundheitssystem hat Covid-19 im Griff
- ▶ Schulungsbedarf bei Ärzten und in Krankenhäusern
- ▶ Ein Hub für Spitzenmedizin
- ▶ Medizinische Grundversorgung darf nicht zu viel kosten
- ▶ Gewinnerorientierte private Gesundheitswirtschaft

Der thailändische Markt für Medizintechnik gilt als der größte in Südostasien. Die Marktforscher von Fitch Solutions schätzten den Absatz zuletzt 2020 auf rund 1,5 Milliarden US-Dollar (US\$). Die Analysten prognostizieren, dass er mittelfristig um 5 Prozent jährlich zulegen werde. Die Nachfrage soll sich zu hochwertigerer Technik und zu mehr digitalen Lösungen verschieben. Diese Trends nehmen durch Covid-19 an Fahrt auf.

### Gesundheitssystem hat Covid-19 im Griff

Die Coronapandemie ist das bestimmende Thema. Gesundheitsämter und -dienste konnten unter großen Anstrengungen die bisherigen Coronawellen eindämmen und Covid-Kranke ausreichend versorgen.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO bezeichnet das öffentliche Gesundheitswesen mit seinem Heer an rund 1 Million freiwilligen, epidemiologisch geschulten Hilfskräften als schlagfertig. Die Gesundheitsdienste haben die Deltavariante bewältigt, die von Mitte bis Ende 2021 das Land erfasst hatte.

Das Gesundheitssystem stellte sich schnell auf die Notlage ein. Notwendige Geräte und Schutzausrüstungen wurden weltweit eingekauft. Die Importe von Medizintechnik stiegen im Zeitraum Januar bis Oktober 2021 um 17 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Einfuhren von Beatmungsapparaten zum Wiederbeleben legten in dem Zeitraum sogar um das Dreifache zu. Importe von Elektromedizin und ophthalmologischen Geräten, hier lieferte Deutschland 11 beziehungsweise 35 Prozent der Geräte, verzeichneten aber nur leichte Zunahmen.

Die Impfkampagne und Booster-Impfungen sollten 2022 für eine Beruhigung der Lage sorgen. Wegen der anhaltenden Kontroll- und Vorsorgemaßnahmen wird die Nachfrage nach medizinischen Schutzausrüstungen, Thermometern und Scannern sowie nach Geräten zur Reinigung und Desinfektion aber hoch bleiben.

Thailand gab nach letzten Berechnungen 2019 ungefähr 21 Milliarden US\$ für die Gesundheit aus. Die Gesundheitsausgaben wachsen überproportional und legen stärker als das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu. Ihr Anteil am BIP stieg von 2005 bis 2019 von 3,1 auf 3,9 Prozent, liegt aber immer noch weit unter den Anteilen in westlichen Ländern.

## Rahmendaten zum Gesundheitssystem in Thailand

Indikator	Wert
Einwohnerzahl (2021 in Mio.)	70
Bevölkerungswachstum (2021 in %)	0,2
Altersstruktur der Bevölkerung (2020)	
Anteil der unter 14-Jährigen (in %)	17
Anteil der über 65-Jährigen (in %)	13
Durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt (2019 in Jahren)	77
Durchschnittseinkommen (2020 in US\$)	5.624
Gesundheitsausgaben pro Kopf (2019 in US\$)	302
Anteil der Gesundheitsausgaben am BIP (2019 in %)	3,9
Ärzte/100.000 Einwohner (2020)	55
Zahnärzte/100.000 Einwohner (2020)	11
Krankenhausbetten/100.000 Einwohner (2020), davon	251
privat	49
öffentlich	202

Quelle: Ministry of Public Health; National Statistical Office; World Bank

Die Einwohner sind im Mittel 40 Jahre alt. Das heißt, die zweitälteste Bevölkerung Südostasiens lebt im thailändischen Königreich. Spitzenreiter ist Singapur. Die Geburtenrate ist niedrig und beträgt nur 1,5 Geburten je Frau, daher wird sich nach Schätzung der Weltbank der Anteil der über 65-Jährigen an der Bevölkerung bis 2040 auf 25 Prozent verdoppeln.

Das Gesundheitswesen stellt sich auf die höheren Ansprüche und besonderen Krankheitsbilder der Senioren ein. Hospitäler und Kliniken kaufen mehr geriatrische Medizin und Immobiliengesellschaften errichten spezielle Wohnanlagen und Pflegeheime für zahlungskräftige Ruheständler.

Der hohe Altersdurchschnitt und Wohlstand erhöhen auch Krankheitsrisiken. Übergewicht führt zu mehr Diabetes und Bewegungsmangel zu mehr Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die steigende Luftverschmutzung und das Rauchen verursachen Erkrankungen der Atemwege.

### Schulungsbedarf bei Ärzten und in Krankenhäusern

Rund 10.000 staatliche Gesundheitszentren und 1.054 öffentliche Krankenhäuser kümmern sich um die Gesundheit der Gering- und Normalverdiener. Dem Ministry of Public Health unterstehen davon 948 Krankenhäuser. Weitere 61 gehören zum Ministry of Defence und 21 zum Ministry of Education. Der Rest gehört anderen Ministerien und staatlichen Stellen.

Die WHO zählt in Thailand ungefähr 64.000 Ärzte. Die Ärztedichte liegt zwar circa ein Drittel über dem Durchschnitt in Südostasien, ist aber geringer als in westlichen Ländern. Insbesondere die Versorgungsdichte in ländlichen Regionen ist

nicht ausreichend und soll ausgebaut werden.

Auch bei den beruflichen Qualifikationen besteht nach Ansicht der Experten ein Bedarf an Fort- und Ausbildungen. Die Einführung von neuen Geräten erfordert daher leicht verständliche Schulungsmaterialien und umfängliche Trainings.

Das Coronavirus treibt ebenfalls [Investitionen in Digital Health](#) voran. Das Gesundheitsministerium will öffentliche und private Gesundheitseinrichtungen enger verknüpfen, zentrale elektronische Patientenakten einführen und medizinische Daten digital analysieren.

## Ein Hub für Spitzenmedizin

Universitätskrankenhäuser bilden den Großteil der Ärzte und des Pflegepersonals aus. Ihre Fachabteilungen erforschen und entwickeln teilweise Spitzenmedizin und benötigen dafür modernste Medizin- und Labortechnik.

Medizinische Ausbildung hat eine lange Tradition. Die medizinische Fakultät des Universitätskrankenhauses Siriraj besteht seit dem Jahr 1888. Das Siriraj Hospital ist das größte des Landes und verfügt über mehr als 2.100 Betten.

Das Rajavithi Hospital in Bangkok kommt auf über 1.200 Betten sowie über Exzellenzzentren und Schulungseinrichtungen, die neue Technologien einführen. Das King Chulalongkorn Memorial Hospital mit circa 1.400 Betten und das Ramathibodi mit 1.300 Betten sind weitere allgemeine Universitätskrankenhäuser. Das Maharaj Nakorn Hospital in Chiang Mai verfügt über 1.400 Betten und das Srinagarind Hospital in Khon Kaen über 1.500 Betten.

## Medizinische Grundversorgung darf nicht zu viel kosten

Das Ministry of Public Health erhält 2022 ein Budget von umgerechnet circa 4 Milliarden US\$. Weitere 5,9 Milliarden US\$ fließen an das National Health Security Office (NHSO), welches die weitgehend kostenfreie, öffentliche Heilfürsorge bezahlt.

Das NHSO verwaltet das Programm Universal Coverage Scheme (UCS). Ungefähr 47 Millionen Einwohner, also zwei Drittel der Bevölkerung, nutzen die Gesundheitsdienste der akkreditierten UCS-Einrichtungen. Diese rechnen ihre Leistungen nach einer Gebührenordnung mit dem NHSO ab. Es gelten Obergrenzen und viele Behandlungen erfordern Zuzahlungen.

Das UCS-Budget macht aber immerhin 34 Prozent der gesamten Gesundheitsausgaben aus. Weitere 36 Prozent bezahlen die Bürger und ausländische Medizintouristen aus der eigenen Tasche. Und 12 Prozent entfallen auf Zahlungen der Sozialversicherung für Beschäftigte in privaten Unternehmen. Rund 18 Prozent bezahlt die staatliche Beihilfe für die Angestellten im öffentlichen Dienst.

## Gewinnorientierte private Gesundheitswirtschaft

Private Gesundheitseinrichtungen arbeiten profitorientiert und richten ihre Leistungen auf wohlhabende Selbstzahler sowie privatversicherte Personen aus. Sie werben bei ihren Kunden mit neusten Untersuchungsmethoden und mit modernster Technik. Die 378 privaten [Krankenhäuser](#) und die ungefähr 25.000 privaten Kliniken erneuern daher regelmäßig ihre Geräte.

Bangkok Dusit Medical Services (BDMS) ist der größte Gesundheitskonzern des Landes und nach IHH Healthcare aus Malaysia die Nummer zwei in Südostasien. Zur BDMS Gruppe gehören 49 Hospitäler, deren Bettenzahl bis 2025 von 9.000 auf 9.500 erhöht werden soll.

BDMS verzeichnete in den ersten neun Monaten 2021 aber nur eine leichte Zunahme seiner Einnahmen auf umgerechnet circa 1,6 Milliarden US\$. Der fehlende Medizintourismus drückte 2020 und 2021 auf die Einkünfte.

Die Aktiengesellschaft Bangkok Chain Hospital (BCH) verdoppelte im Zeitraum Januar bis September 2021 hingegen ihre Einnahmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf rund 460 Millionen US\$. Die Versorgung von Covid-19-Infizierten, Kooperationen mit Quarantänehotels und Eröffnungen von neuen Hospitälern steigerten die Umsätze, während auch hier das eigentliche Privatkundengeschäft schwächer ausfiel.

Die Gesellschaft Ramkhamhaeng Hospital meldet in den ersten neun Monaten 2021 eine starke Zunahme der Einkünfte durch Zukäufe auf circa 310 Millionen US\$ und will neue Projekte umsetzen.

## Investitionsvorhaben im Gesundheitssektor in Thailand (Auswahl; Investitionssummen in Millionen US-Dollar)\*

Projekt	Investitionssumme	Anmerkung	Stand
Thainakarin Hospital 2	circa 100	Krankenhaus der <a href="#">Thainakarin Hospital Public Company</a> <a href="#">↗</a>	Baustart 2023
Ramkhamhaeng 2 Hospital in Bangkok	88	Krankenhaus mit 560 Betten der <a href="#">Ramkhamhaeng Hospital Public Company</a> <a href="#">↗</a>	Eröffnung 2022
Nan-Ram Hospital in Muang Nan	23	Krankenhaus mit 141 Betten der Ramkhamhaeng Hospital Public Company	Eröffnung 2023
Rama III	23	Krankenhaus mit 210 Betten der Ramkhamhaeng Hospital Public Company	Eröffnung 2024

\*) Umrechnungskurs 1 US-Dollar = 32 Thai BahtQuelle: Pressemeldungen, Geschäftsberichte

Die Krankenhausgesellschaft Bumrungrad International plant weiterhin einen 380 Millionen US\$ teuren Ausbau ihres Gesundheitscampus in Bangkok. Die Einnahmen des auf Medizintourismus spezialisierten Unternehmens schrumpften Januar bis September 2021 um 9 Prozent auf umgerechnet circa 270 Millionen US\$.

Einnahmen der Thonburi Healthcare Group wuchsen von Januar bis September 2021 wiederum um satte 45 Prozent auf ungefähr 210 Millionen US\$. Die Aufnahme von Covid-Patienten und die Betreuung von Feldlazaretten sorgte für den Aufschwung. Die Gruppe plant 2022 und 2023 Investitionen von circa 34 Millionen US\$ in ihre Hospitäler Thonburi 1 und Thonburi 2 in Bangkok.

### Von Thomas Hundt | Bangkok

## Lokale Branchenstruktur

**Thailand ist ein wichtiger Hersteller von Medizinprodukten. Moderne Medizintechnik kommt aber aus dem Ausland.**

Die lokale Produktion von medizinischen Geräten und Instrumenten belief sich gemäß dem letzten Industriezensus 2016 auf rund 1,6 Milliarden US\$ und legte seitdem kaum zu. Das staatliche Marktforschungsbüro Office of Industrial Economics meldet im Zeitraum Januar bis September 2021 eine Produktionsmenge, die ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2016 lag.

## Hersteller fertigen einfache Produkte

Die Statistikabteilung Medical Devices Intelligence Unit zählt insgesamt rund 500 aktive Branchenbetriebe. Darunter sind rund ein Drittel produzierende Firmen. Die übrigen arbeiten als Händler oder sonstige Servicegesellschaften.

Die Fabriken stellen eher einfache Produkte wie Krankenhausbetten, Rollstühle oder Zahnarztstühle her. Zur anspruchsvolleren Produktpalette gehören Sets zur Infusion und Transfusion (Output 2020: 1 Milliarde Stück), optische Linsen (262 Millionen) sowie Reagenzien, Nadeln und orthopädische Hilfsmittel. Auch ausländische Hersteller, insbesondere aus Japan, haben sich vor Ort niedergelassen.

## Hersteller von Medizintechnik in Thailand (Umsätze 2020 in Millionen US-Dollar)

Unternehmen	Umsatz	Produkte
Nipro aus Japan	240	Injektionsnadeln, Spritzen, Katheter, Blutschläuche, Infusionssets <a href="#">↗</a>
Asahi Intecc aus Japan	149	Katheter, Führungsdrähte <a href="#">↗</a>
Hoya Optics aus Japan	131	Kontaktlinsen <a href="#">↗</a>
Kawasumi Laboratories aus Japan	80	Produkte für Blutbanken und -transfusionen <a href="#">↗</a>
M.E. Nikkiso, japanisch thailändisches Joint Venture	39	Verbrauchsmaterialien <a href="#">↗</a>
Greiner Bio-One aus Österreich	27	Präanalytische Produkte <a href="#">↗</a>
Infus Medical aus Thailand	19	Auftragshersteller von medizinischen Einwegprodukten <a href="#">↗</a>

Quelle: Ministry of Commerce Department of Business Development

Weiteres großes Standbein sind Medizinprodukte aus Gummi. Thailand ist der weltgrößte Produzent von Naturkautschuk, daher hat sich eine große nachgelagerte medizinische Gummiindustrie entwickelt, die Katheter, medizinische Latexhandschuhe sowie Kondome produziert. Die Produktionen von medizinischen Handschuhen wuchsen bereits vor Corona und legt seit der Pandemie exorbitant zu.

### Investitionen steigen

Sri Trang Gloves gilt als der weltweit fünftgrößte Hersteller von Gummihandschuhen und erweitert bis 2024 seine Kapazitäten von 37 Milliarden auf 80 Milliarden Stück. Die Firmen Mercator Medical (aus Polen), ZouPure Glove (Thailand), Sri Chon Glove (Thailand) und Dr. Boo (Thailand) bauen derzeit ebenfalls neue Werke. Weitere größere Fabriken betreiben Top Glove aus Malaysia sowie aus Thailand M.R.I., Siam Sempermed, Shun Thai Rubber Gloves und W.A. Rubbermate.

Die Investitionsbehörde BOI (Thailand Board of Investment) meldet ebenfalls eine starke Zunahme der Investitionsanträge von Herstellern von medizinischen Materialien. Der BOI gewährt Herstellern von Medizintechnik je nach technischem Produktionsniveau Befreiungen von der Körperschaftssteuer von drei bis acht Jahren, erlaubt eine zollfreie Einfuhr von Maschinen und Vorprodukten und hilft beim Erwerb von Grundstücken sowie bei Arbeitserlaubnissen für Ausländer.

### Von Thomas Hundt | Bangkok

## Rahmenbedingungen

### Das Zulassungsverfahren ist in Thailand relativ aufwendig.

Die meisten international bekannten Anbieter haben Verkaufsniederlassungen gegründet und kooperieren mit lokalen Händlern. Rund 120 größere Händler und Hersteller haben sich in der Thai Medical Device Technology Industry Association zusammengeschlossen. Der Verband hilft Neueinsteigern bei der Zulassung ihrer medizinischen Produkte.

## Harter Wettbewerb

Die Abteilung für Medizinprodukte der Thai Food and Drug Administration (TFDA) wacht über Importe, Verkauf und Fertigungen von Medizintechnik. Sie registriert neue Produkte gemäß den vier üblichen internationalen Risikoklassen.

Zulassungen und Notifizierungen dauern nach Angaben der US-amerikanischen Außenwirtschaftsförderstelle 200 bis 300 Tage je nach Klasse und sind auf 4 oder 5 Jahre befristet. Die TFDA passt die Zulassungen derzeit an. Viele Produkte müssen daher neu registriert werden. Die Behörde stellt Richtlinien und Formulare in thailändischer Sprache zur Verfügung.

## Vertrieb muss clever agieren

Die Finanzen der öffentlichen Gesundheitseinrichtungen sind angespannt, daher tendieren sie zu preiswerten Produkten. Öffentliche Ausschreibungen sind im zentralen [Portal Thai Government Procurement](#) abrufbar. Die Gesundheitseinrichtungen schreiben medizintechnische Geräte auch als Betreiberverträge einschließlich Ausbildung und Wartung sowie einer garantierten Verfügbarkeit aus.

Bei öffentlichen Beschaffungen werden nationale, als innovativ eingestufte, Produkte bevorzugt. Unternehmen, die mehrheitlich thailändischen Eigentümern gehören, können ihre Produkte und Dienstleistungen von der National Science and Technology Development Agency auf Innovationsreife prüfen lassen. Im Oktober 2021 waren 39 nationale Medizinprodukte gelistet.

Die Ärzteschaft ist bei Beschaffungen stark eingebunden und empfiehlt medizinische Apparate, die vertraut sind. Daher platzieren Medizintechnikanbieter ihre Geräte gerne in Ausbildungszentren und Universitätskrankenhäusern.

Die GTAI stellt ausführliche Informationen zum [Wirtschafts- und Steuerrecht](#) zur Verfügung sowie zu [Einfuhrregelungen, Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen](#) zur Verfügung.

Von Thomas Hundt | Bangkok

## Kontaktadressen

Bezeichnung	Anmerkungen
<a href="#">Germany Trade &amp; Invest/Thailand</a>	Außenhandelsinformationen für die deutsche Exportwirtschaft
<a href="#">AHK Thailand</a>	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
<a href="#">Exportinitiative Gesundheitswirtschaft</a>	Die Exportinitiative bündelt Unterstützungsangebote für die Internationalisierung der Gesundheitswirtschaft.
<a href="#">Ministry of Public Health</a>	Gesundheitsministerium
<a href="#">Medical Device Control Division</a>	Zulassungsstelle für Medizintechnik
<a href="#">Thailand Board of Investment</a>	Staatliche Agentur zur Förderung von Investitionen
<a href="#">Thai Medical Device Technology Industry Association</a>	Verband der Hersteller und Händler von Medizintechnik
<a href="#">Thai Rubber Glove Manufacturers Association</a>	Verband der Hersteller von Gummihandschuhen
<a href="#">Pharmed&amp;Healthcare Thailand</a>	Online Fachmagazin

Bezeichnung	Anmerkungen
<a href="#">Medical Fair Thailand</a> 	Fachmesse

## Kontakt

Joanna Zygodlo

Branchenexpertin

 +49 228 24 993 228

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.